

Die Barrandov-Studios

Tschechische Schmiede des europäischen Märchenfilms

„Luzie und der Schrecken der Straße“, „Die Märchenbraut“, „Pan Tau“, „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ – all diese Produktionen wurden in den Barrandov-Studios gedreht. Diese wurden 1931 im Prager Stadtteil Barrandov gegründet und gehören mittlerweile zu den ältesten und größten Filmstudios in Europa. Eine Blütezeit erlebten die Barrandov-Studios in den 1960er-Jahren, als junge Regisseure den tschechischen Film auch international etablierten. In Deutschland sind die Barrandov-Studios vor allem durch die Koproduktionen des tschechischen und deutschen (Kinder-)Fernsehens bekannt.

Heute werden dort, neben den Produktionen tschechischer Filmkünstler, auch Filme aus den USA, Großbritannien, Frankreich, Deutschland oder Russland gedreht. Im Jahr 2006 wurde beispielsweise der James Bond-Film „Casino Royale“ in den Barrandov-Studios realisiert. Daneben entstanden dort große Produktionen wie zum Beispiel „Amadeus“ oder „Mission Impossible“. Beliebt sind die Barrandov-Studios nicht nur allein aufgrund der guten Infrastruktur und niedrigen Produktionskosten, sondern auch wegen des architektonischen Reichtums Prags und der Schönheit der böhmischen Natur.

Quelle

Homepage der Barrandov-Studios: <http://www.barrandov.com/en/history>

weitere Informationen

Bilger, Oliver: Prager Barrandov-Studios: Das Hollywood des Ostens.

<http://www.stern.de/kultur/film/prager-barrandov-studios-das-hollywood-des-ostens-577104.html>